

Christi Himmelfahrt: Schau, um das Gute in allen Dingen zu finden



Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?

Es ist ein Jahr, um es milde auszudrücken, voller einzigartiger Erfahrungen gewesen. Niemand hat diesen Corona-Ausnahmestand kommen sehen. Einige Leute sind immer noch mit der Frage beschäftigt, "wie konnte das passieren?" Einige wiederum sind mit den Maßnahmen besorgt, die ergriffen wurden, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Diese Besorgnis kann uns die Chance rauben, die Gegenwart in vollem Umfang zu leben und zu genießen.

Für uns alle in tiefer Verunsicherung kann die Frage des Engels - so wie sie in der Lesung zu Christi Himmelfahrt steht - sehr wohl eine Frage an uns alle sein:

Ihr Männer (und Frauen) von Galiläa (Wohlen-Anglikon, Dottikon, Waltenschwil, Figö und Niederwil), was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? (Apostelgeschichte 1:11)

Ihr Männer und Frauen, von Wohlen-Anglikon, Dottikon, Waltenschwil, Figö und Niederwil etc., was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?

Wir wollen nicht in die Zukunft starren und vielleicht ängstlich sein. Wir müssen nicht untätig herumstehen, in den Himmel starren und uns über Vergangenes ärgern. Denn in der Vergangenheit können wir nichts mehr ändern, wir können nur akzeptieren was geschehen ist und es in Gottes Hand und Herz legen. Den ersten Schritt wagen, weitergehen, darum geht es an Christi Himmelfahrt.

Wir sollen uns umschaun und die Gegenwart Gottes erkennen, auch wenn wir in einer traurigen und sorgenvollen Situation sind.

Dieses Fest sagt uns: Schau – und du wirst die Gegenwart Gottes erkennen.

Schau – und du wirst den Ruf Gottes hören.

Schau – und du wirst die Macht des Heiligen Geistes erfahren.

Schau – und du wirst Kraft erhalten.

Schau – und du wirst mit Freude erfüllt werden.

Du bist beteiligt am Kampf für Gerechtigkeit und Frieden.

Du wirst Gottes Stimme unter den Armen und Bedürftigen der Welt hören.

Du wirst die Schönheit der Schöpfung sehen, aber auch was ihr alles angetan wird.

Du wirst Gott sprechen hören im Kampf für Gerechtigkeit und Frieden.

Du wirst Gott erkennen in der Güte und Fairness der Menschen.

Du wirst Gott in jenen erkennen, die für das Gute und Richtige kämpfen.

Du wirst in das Leben und die Gnade geführt werden. Du wirst Gründe finden zu loben, und Gründe, die bestätigen, dass Gott noch auf Erden verweilt.

Im gewissen Sinne entsendet das Erlebnis der Himmelfahrt Christi seine Jünger hinaus in die Welt um „das Gute in allen Dingen zu finden“.

Christus lebt und ist gegenwärtig. Das geheimnisvolle Fest der Himmelfahrt erinnert uns daran, dass Christus unsere Fehler und unser mangelndes Selbstbewusstsein akzeptiert. Er sieht und er billigt die Schattenseiten und dunklen Bereiche unserer Persönlichkeit. Und weil er uns akzeptiert so wir sind, ruft er uns, gibt er uns den ewigen Auftrag in seiner Gefolgschaft zu sein. Er sendet uns aus ihm zu lieben und ihm zu dienen, trotz und wegen unseres Selbst, unseres Wesens.

Lasst uns in die Welt gehen und ein Stück des Himmels, ein Lächeln und den Frieden hinaustragen. Das ist die Bedeutung der Auferstehung und der Himmelfahrt Christi. Es geht nicht um die göttliche Verdammung der Menschen, sondern um die göttliche Kraft im Sinne des Evangeliums. Möge der Tod Jesu und seine Auferstehung uns dazu bewegen seine Ehre und Gnade auf Erden zu verwurzeln. Möge unsere Hoffnung für die Zukunft uns dazu inspirieren den Moment im JETZT zu respektieren. Möge die Sehnsucht nach dem Paradies uns nicht dazu verführen unsere Aufgaben auf der Erde zu vernachlässigen.